

Bruno Rodríguez-Rosado

Abstraktionsprinzip
und redlicher Erwerb als Mittel
zum Schutze des Rechtsverkehrs



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis _____	13
Literaturverzeichnis _____	15
Einleitung _____	31
§ 1. Die Regelung der Eigentumsübertragung in Deutschland, Frankreich und Spanien im allgemeinen _____	33
A. Römisches Recht _____	33
I. Abgeleitete Erwerbsarten in Rom _____	33
II. Die Abhängigkeit der <i>traditio</i> von ihrer <i>causa</i> im klassischen römischen Recht _____	33
1. Der Widerspruch der römischen Quellen _____	33
2. Die heutige Erklärung dieser Widersprüche _____	34
3. Vorherige Erklärungen der römischen Quellen _____	37
a. Die These von Savigny _____	37
b. Die These der vermeintlichen <i>causa</i> (<i>causa putativa</i>) _____	37
III. Das Erfordernis der Übergabe und seine Milderung _____	38
IV. Nachklassische und justinianische Zeit _____	39
1. Erfordernis der Übergabe _____	39
2. Abstraktion oder Kausalität im <i>Corpus Iuris Civilis</i> _____	40
V. Rechtsstellung des Dritterwerbers im römischen Recht _____	41
B. Mittelalter und Rezeption _____	41
I. Frühes Mittelalter _____	41
II. Eigentumsübereignung im Rezeptionsalter _____	42
1. Kausal- und Traditionsprinzip _____	42
2. Das <i>ius ad rem</i> _____	43
C. Die Fortgeltung der kausalen Übergabe in Spanien _____	44
I. Die mittelalterliche Lehre und ihre Fortsetzung bis ins 19. Jahrhundert _____	44
II. Der spanische <i>Código civil</i> : Traditions-, Kausalprinzip und <i>ius ad rem</i> _____	45
1. Traditionsprinzip _____	45
2. Das <i>ius ad rem</i> _____	48

3. Das Kausalprinzip in Spanien _____	49
D. Die französische Entwicklung des Konsensprinzips _____	51
I. Die Abweichung vom Traditionsprinzip _____	51
II. Beibehaltung des Kausalprinzips _____	53
E. Die deutsche Herausbildung des Abstraktionsprinzips _____	55
I. Geschichtliche Entwicklung _____	55
1. Die Aufnahme der <i>titulus-und-modus</i> -Lehre _____	55
2. Die Abweichung vom Kausalprinzip _____	56
II. Die Regelung des BGB: Trennungs-, Abstraktions- und Traditions- bzw. Eintragungsprinzip _____	58
§ 2. Der redliche Erwerb von Fahrnis in Deutschland, Frankreich und Spanien _____	61
A. Einleitung _____	61
B. Deutsches Recht _____	62
I. Die klassische Lehre über die geschichtliche Entwicklung des redlichen Erwerbs _____	62
II. Der Ausschluss der vindikatorischen Klage in den germanischen Volksrechten _____	64
1. Die klassische Lehre _____	64
2. Die kritische Lehre _____	64
III. Das <i>Hand wahre Hand-Prinzip</i> vor der Rezeption _____	66
IV. Das <i>Hand wahre Hand-Prinzip</i> seit der Rezeption bis zum BGB _____	71
V. Der gutgläubige Erwerb im BGB _____	73
VI. Wirkungen des redlichen Erwerbs auf die Übertragung im BGB _____	74
C. Französisches Recht _____	76
I. Klassische Lehre _____	76
II. Das mittelalterliche französische Recht nach der kritischen Lehre _____	77
III. Das Rezeptions- und vorkodifikatorische Zeitalter _____	78
IV. Die kodifikatorische Zeit. Die Verschmelzung der Regel <i>possession vaut titre, meubles n'ont pas de suite</i> und <i>Hand wahre Hand</i> _____	82
V. Der redliche Erwerb im gegenwärtigen französischen Recht _____	84
VI. Doppelverkauf und Dritterwerb nach französischem Recht _____	86
D. Spanisches Recht _____	87
I. Fahrnisverfolgung im Mittelalter _____	87
II. Seit der Rezeption bis zur Kodifikation _____	89

III. Der Meinungsstreit im heutigen spanischen Recht über den gutgläubigen Erwerb _____	91
1. Die romanistische Lehre _____	92
2. Die germanistische Lehre _____	93
3. Die Lehre vom Beweisziel des Art. 464 <i>Código civil</i> _____	94
IV. Besondere Fälle des Erwerberschutzes in Spanien _____	96
V. Die Folgen des Mangels eines redlichen Erwerbs an Fahrnis in Spanien _____	97
§ 3. Der redliche Erwerb von Immobilien _____	99
A. Einleitung _____	99
B. Deutsches Recht _____	99
I. Voraussetzungen und Wirkungen des Schutzes des öffentlichen Glaubens des Grundbuchs _____	99
II. Wirkungen des redlichen Erwerbs von Immobilien auf die deutsche Übereignungsregelung _____	102
C. Französisches Recht _____	103
I. Der redliche Erwerb unbeweglicher Sachen in Frankreich _____	103
II. Wirkungen des französischen Grundbuchrechts auf die Regelung der Übereignung _____	108
D. Spanien _____	108
I. Der redliche Erwerb unbeweglicher Sachen in Spanien _____	108
II. Wirkungen des spanischen Grundbuchrechts auf die Regelung der Übereignung _____	112
§ 4. Das Abstraktionsprinzip und der gutgläubige Erwerb als Mittel zum Schutz des Rechtsverkehrs _____	115
A. Bewertung der deutschen Übereignungsregelung _____	115
I. Das Abstraktionsprinzip im Vergleich zum gutgläubigen Erwerb _____	115
II. Die Folgen des Abstraktionsprinzips bei Insolvenz und Zwangsvollstreckung _____	120
III. Die Kritiken an dem gutgläubigen Erwerb _____	123
B. Bewertung der französischen Regelung der Übereignung _____	125
I. Die Folgen des Konsensprinzips _____	125
II. Die Effekte des Konsensprinzips bei Insolvenz und Zwangsvollstreckung _____	126
III. Die Kritik an dem gutgläubigen Erwerb _____	128
C. Bewertung der spanischen Regelung der Übereignung _____	128
I. Tradition- und Kausalprinzip _____	128

II. Die Folgen bei Insolvenz oder Zwangsvollstreckung _____	129
III. Der eingeschränkte Schutz des gutgläubigen Dritterwerbers bei Fahrris _____	129
D. Zwischenergebnis _____	130
§ 5. Korrektur des Kausalprinzips durch die Einschränkung der Unwirk- samskeitsgründe? _____	133
A. Einleitung _____	133
B. Unwirksamkeitsstufen in Deutschland, Frankreich und Spanien ____	134
I. Nichtigkeit _____	134
1. Deutsches Recht _____	134
2. Französisches Recht _____	135
3. Spanisches Recht _____	138
II. Anfechtbarkeit _____	140
1. Deutsches Recht _____	140
2. Französisches Recht _____	141
3. Spanisches Recht _____	142
III. Schwebende Unwirksamkeit oder Wirksamkeit _____	143
IV. Rücktritt _____	144
1. Deutsches Recht _____	144
2. Französisches Recht _____	145
3. Spanisches Recht _____	146
C. Der Umfang der besonderen Unwirksamkeitsgründe in jeder Rechtsordnung _____	147
I. Gesetzes- und Sittenverstoß _____	147
II. Formmangel _____	149
III. Mentalvorbehalt und Scheingeschäft _____	151
IV. Irrtum _____	154
V. Drohung und arglistige Täuschung _____	156
D. Schlussfolgerungen des Kapitels _____	158
§ 6. Die Korrektur des Abstraktionsgrundsatzes im deutschen Recht _____	159
A. Fehleridentität _____	159
B. Bedingungszusammenhang _____	161
C. Geschäftseinheit _____	162
D. Schlussfolgerungen des Kapitels _____	164
§ 7. Schlussbetrachtung _____	165

Résumé (français)	167
Resumen (español)	169
Summary (English)	171